Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 1

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der ersten Generation von 1914 bis 1918 und um jene des Auszugs – die Aktiven. Jede Schützengeneration pflegt engen Zusammenschluss, und alle Jahre treffen sich die ehemaligen Schützen 3 für einen Tag im WK-Raum des Auszugsbataillons. So geschah es auch im letztjährigen WK, hoch oben auf einer Simmentaler Alp. Schiessdemonstrationen, Waffeneinsätze, gemeinsames Mittagessen und kameradschaftliches Zusammensein kitteten aufs neue das Band zwischen Jungen und Alten. BAF

*

Mobilisation und Aktivdienst 1939/40 im Spiegel archivischer Quellen

Ausstellung des Schweizerischen Bundesarchivs vom 4. Dezember 1979 bis 19. Januar 1980 in der *Schweizerischen Landesbibliothek,* Hallwylstr. 15, Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12, 14 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr.
Die Ausstellung zeigt bekannte und bisher unbekannte Bild- und Textdokumente über die Kriegsvorbereitungen, über die äussere und innere Bedrohung sowie die entsprechenden Abwehrmassnahmen der Schweiz, über die Mobilmachungen und die Generalswahl sowie über das Leben im Aktivdienst der Jahre 1939 und 1940. Am Beispiel dieser für die Fortexistenz unseres Staates entscheidenden Jahre und Ereignisse soll gezeigt werden, wie archivische Quellen zur Erhellung und Analyse unserer Vergangenheit und damit zur Standortbestimmung in der Gegenwart beitragen können.

*

Gründung der Gesellschaft für militärgeschichtliche Studienreisen

In Zürich ist unter dem Vorsitz von Prof. W. Schaufelberger, Dozent für Militärgeschichte an der Universität und an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, eine Gesellschaft für militärgeschichtliche Studienreisen gegründet worden. In dem beratenden Kuratorium sind führende Wissenschafter und Militärs aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland vertreten. Die Gesellschaft bezweckt, durch die Planung und Durchführung von Reisen das geschichtliche und insbesondere das militärgeschichtliche Interesse zu fördern, militärische Themen im Gelände zu studieren, einen Beitrag an die ausserdienstliche Tätigkeit zu leisten und damit letztlich dem Wehrwillen zu dienen. Reisen nach Frankreich, Belgien, Italien, aber auch auf schweizerische Schlachtfelder sind in Vorbereitung. – Anfragen sind erbeten an das Sekretariat der «Gesellschaft für militärgeschichtliche Studienreisen», Pfingstweidstrasse 31a, 8022 Zürich, Telefon 01 44 57 45.

*

SCHWEIZER SOLDAT

Abonnements-Bestellschein

Ich bestelle ein Abonnement
zum Preise von Fr. 25.— pro Jahr

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt, bitte hier Lieferadresse angeben:

Name: Vorname:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**

Neues aus dem SUOV

Wettkampftraining und erst recht Wettkämpfe stärken sowohl die physischen Kräfte als auch die Selbstsicherheit. Die ausserdienstliche Tätigkeit in einem militärischen Verband ist das beste Übungsfeld dazu.

Schweizerische Unteroffizierstage 1980 Solothurn/Grenchen 13. – 15. Juni 1980

Neues aus dem Zentralvorstand

Am Abend des 23. November 1979 trat der Zentralvorstand des SUOV unter dem Vorsitz des Zentralpräsidenten Adj Uof Viktor Bulgheroni im Hotel Rotes Haus in Brugg zu seiner 23 Sitzung der laufenden Amtsperiode zusammen.
Das wiederum vom Zentralsekretär Adj Uof Rudolf Graf verfasste *Protokoll* der letzten Sitzung fand einhellige Zustimmung.
Mehr Zeit wurde bei der Behandlung der einzelnen Geschäfte der Kommission aufgewendet. Als Präsident der *Technischen Kommission* muss Adj Uof Viktor Bulgheroni den Zentralvorstand davon in Kenntnis setzen, dass die Panzer-Nahabwehrauszeichnung nicht mehr als allgemeine Auszeichnung, sondern als Fachauszeichnung gilt. War einmal vorgesehen, dass Prüfungen zum Erwerb dieser Auszeichnung auch ausserdienstlich, und zwar durch den SUOV und den SVMLT, durchgeführt werden können, so fällt diese Möglichkeit nun dahin. Dieser Entscheid des Stabes der Gruppe für Ausbildung liegt allerdings noch nicht offiziell vor. Eine Diskussion entspann sich darüber, ob in Zukunft die Themen für sämtliche Kaderübungen zwecks Schwerpunktbildung in der Ausbildung vorgeschrieben werden sollen. Wm Rolf Stamm weist darauf hin, dass einzelne Sektionen bezüglich Erfüllung des vom SUOV vorgeschriebenen Arbeitsprogrammes in argen Terminschwierigkeiten stecken und deren Teilnahme am Sektionsmehrwettkampf an den SUT 80 in Grenchen/Solothurn fraglich scheint. Die Präsidenten der Kantonalverbände sollen am Zentralkurs vom 24. November 1979 auf die ihren Verband betreffenden Sektionen aufmerksam gemacht werden. Eine erfreuliche Mitteilung; ab sofort sind auch die Patrouillenläufe mit OL-Karte wieder rückvergütungsberechtigt. Auf Antrag des Zentralpräsidenten, Adj Uof Viktor Bulgheroni, wird Fw Otto Pulver in die technische Kommission gewählt.
Am 22./23. Februar 1980 führt die *Presse- und Propagandakommission* in Biel einen Zentralkurs durch. Vorgesehen sind der Besuch einer Redaktion an der Arbeit und im Anschluss daran die dazugehörige Druckerei. Am Samstagmorgen sollen dann noch die Wettkampfplätze der SUT 80 in Grenchen besichtigt werden, wobei dann noch die Möglichkeit besteht, einzelne Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Pressedienst der SUT 80 mit dessen Chef, Hptm Jürg Kaufmann, zu erörtern.
Wie der Präsident der *Werbekommission,* Wm Roland Hausammann bekanntgeben kann, dürfte der Entwurf des Drehbuches für die Tonbildschau Ende dieses Jahres vorliegen.
Bezüglich des *Druckschriftenverkaufs* dürften laut Aussagen des Zentralkassiers, Adj Uof Robert Nussbaumer, die Umsätze der letzten Jahre nicht mehr erreicht werden. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der «Hit» aus dem verbandseigenen Verlag «Der totale Widerstand» nur noch an die Mitglieder direkt verkauft wird und damit an Werbewirksamkeit eingebüsst hat. Dank

der trotz allem regen Nachfrage nach diesem Werk wird eine Neuauflage ins Auge gefasst werden müssen.
Positives vernimmt man aus dem *Zentralsekretariat,* hat sich doch der Bestand seit Jahresbeginn um rund 530 auf 21 865 Mitglieder erhöht, eine Zahl, die seit Bestehen des SUOV noch nie erreicht wurde.
Von dem erfolgreichen Abschneiden unserer Wettkämpfer an den *AESOR-Wettkämpfen* in Hammelburg wurde mit Befriedigung Kenntnis genommen. Gleichzeitig wurde die Delegation bestimmt, welche den SUOV an der Sitzung des Zentralkomitees vom 18. bis 20. Januar 1980 in Bonn vertreten wird. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Geschäftsleitung der AESOR für die Jahre 1980/81 vom Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr an den Schweizerischen Unteroffiziersverband übergeben, der dieselbe bereits 1970/71 einmal innehatte, und zwar dannzumal unter dem Präsidium von Adj Uof Emil Fillettaz. Der nächste AESOR-Kongress findet vom 19. bis 21. September 1980 in Lugano statt.
Wm Roland Hausammann, ebenfalls Mitglied des *OK SUT 80,* legte deren Budget vor. Da noch einige Unklarheiten bestanden, die zuerst abgeklärt werden müssen, insbesondere die Einschreibe- und Wettkampfgebühren, ist dasselbe zu einem späteren Zeitpunkt im Präsidialverfahren zu genehmigen.
Für die *Ersatzwahl in den Zentralvorstand* bringen die Westschweizer und die Tessiner Kameraden den Präsidenten der Sektion Genf, Wm Eric Rappin, geb. 1937, in Vorschlag. Diese Wahl findet anlässlich der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1980 in Altdorf statt.
Die *Vereinbarung betreffend Präsidentenkonferenz der Westschweizer und Tessiner Sektionen* wird einstimmig gernehmigt.
Abschliessend wurden noch die verschiedenen Berichte entgegengenommen und die neuen Delegationen bestimmt.
Die nächste Zentralvorstandssitzung findet am 8./9. Februar 1980 in Wil statt.

Wm Hans-Peter Amsler

*

Zentralkurs für Präsidenten und Übungsleiter der Kantonalverbände und einzelstehender Sektionen vom 24. November 1979 in Brugg

Mit der Begrüssung durch den Zentralpräsidenten, Adj Uof Viktor Bulgheroni, dem Vorstellen der Mitglieder des Zentralvorstandes und der Technischen Kommission sowie der Vorführung der Tonbildschau «Brauchen wir eine Armee» wurde dieser Zentralkurs eröffnet.

Über das *Arbeitsprogramm 1980–1985,* welches an der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1980 zu genehmigen sein wird, wurden erste Gespräche geführt. So sei einmal festgehalten, dass der 5jährige Rhythmus in Zukunft voraussichtlich beibehalten wird. In der nächsten Arbeitsperiode sind im Pflichtprogramm wiederum acht Kaderübungen durchzuführen. Und wieder einmal wurde die Frage nach Ziel und Zweck einer Kaderübung gestellt. Nun, eine Kaderübung hat zum Zweck: «Den Unteroffizier im technischen Können, in der Führung und körperlichen Leistungsfähigkeit zu schulen.» Da dieses Ziel mit der Durchführung oder Bestreitung eines Dreikampfes nicht unbedingt erreicht wurde, zählen diese Veranstaltungen nicht mehr als Kaderübung. Das bisherige System brachte wohl eine Zunahme der Beteiligung, jedoch sank gleichzeitig die Qualität der Übungen. Das bringt mit sich, dass in Zukunft die Anforderungen, die an eine Kaderübung gestellt werden, erhöht werden sollen. So sollen dem Inspektor einer Kaderübung in Zukunft vor Beginn derselben die Ziele bekannt sein, die erreicht werden sollen, damit er am Schluss der Übung genau beurteilen kann, ob dieselben erreicht wurden. Im weiteren soll der Zentralvorstand des SUOV genaue Richtlinien setzen, damit alle Inspektoren gezwungen sind, dieselben Massstäbe bei der Beurteilung anzuwenden. Ferner sind Junioren grundsätzlich teilnahmeberechtigt. Sie zählen jedoch nicht im Sinne der gestellten Anforderungen hinsichtlich Beteiligung.
Was die Anforderungen anbelangt, die an kantonale oder regionale Unteroffizierswettkämpfe gestellt werden, ist die Diskussion noch im Fluss. Doch geht die Tendenz dahin, dass folgende Disziplinen obligatorisch sein sollen: Gruppenmehrkampf – Führungsaufgabe und Panzerabwehr.
Im Gruppenmehrkampf sollen mindestens fünf der nachstehenden acht Disziplinen vorkommen, nämlich gefechtsmässiges Schiessen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Bootsfahren, Skore- oder Orientierungslauf, Schwimmen, AC, Kameradenhilfe und militärisches Wissen.
In bezug auf die Schweizerischen Unteroffizierstage dürfte das Schwergewicht bis in die 90er Jahre auf dem Gruppenmehrkampf, der Führungsaufgabe und der Panzerabwehr liegen. Für die SUT 1980 nicht mehr, jedoch für später wird die Möglichkeit geprüft, für die Führungsaufgabe auch Sub Offiziere zuzulassen, wobei zum Beispiel bei acht Zählresultaten drei von Sub Offizieren gezählt werden könnten. Es soll verhindert werden, dass man von einem Extrem ins andere verfällt und nur noch Offiziere die Führungsaufgaben lösen.
Eine Diskussion entspann sich auch an diesem Zentralkurs über die ausserdienstliche Durchführung von Prüfungen zum Erwerb der *Panzernahabwehr-Auszeichnung.* Doch ergaben sich keine neuen Gesichtspunkte und man wird sich damit abfinden müssen, dass dieselbe in Zukunft nur als Fachauszeichnung innerhalb einer Einheit erworben werden kann.
Die erstmals 1979 durchgeführten Juniorenwettkämpfe waren ein voller Erfolg. Im nächsten Jahr finden Sie zusammen mit den Schweizerischen Unteroffizierstagen in Grenchen/Solothurn statt, während sich für 1981 die Sektion Langenthal für die Übernahme interessiert. Im weiteren wird dahingehend gearbeitet, dass die Junioren voll im Verband integriert werden können. Als erste Massnahme wurde an der vorangegangenen Sitzung des Zentralvorstandes eine *Juniorenkommission* mit Adj Uof René Terry als deren Präsident ins Leben gerufen. Es wird deren Aufgabe sein, sämtliche die Junioren betreffenden Fragen zu bearbeiten und zu lösen.
Noch vor Abschluss der laufenden Arbeitsperiode stehen bereits folgende kantonale oder regionale Unteroffizierstage fest:

1982 Zentralschweizerischer und Luzerner Kantonaler Unteroffiziersverband in Emmenbrücke, Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen in Bülach;

Schweizer Soldat

Militär-historische Reise in den Nahen Osten

9. bis 23. März 1980

mit Besuch von Aegypten, Jordanien und Israel

Reiseleitung: Oberst Dr. Hans Rudolf Kurz, Bern

9. März 1980
Flug von Zürich nach Kairo. Übernachtung im Hotel Sheraton in Kairo.

10. März 1980
Tagesausflug:
1. Memphis: Alabaster Sphinx – Kolossalstatue Ramses II;
2. Sakkara: Stufenpyramide – Unas Pyramide;
3. Gizeh: Cheops-, Chephren- und Mykerinos-Pyramiden.

11. März 1980
Fahrt per Bus von Kairo nach Alexandria. Besuch von El Alamein.
Uebernachtung im Hotel Palestine in Alexandria.

12. März 1980
Stadtrundfahrt in Alexandria – Kait-Bey-Fort – Pompejus-Säule.
Rückfahrt durch die Lybische Wüste nach Kairo.
Stadtrundfahrt in Kairo. Uebernachtung im Hotel Sheraton.

13. März 1980
Suez – Golf von Suez – Bittersee – Ismailija – El Kantara. Überquerung des Suezkanals – Bar-Lev-Linie.
Rückfahrt nach Kairo.
Übernachtung im Hotel Sheraton.

14. März 1980
Flug von Kairo nach Amman.
Stadtrundfahrt in Amman – Allenby-Brücke – Jericho – Fahrt dem Toten Meer entlang nach Masada – Arad.
Uebernachtung im Hotel Masada.

15. März 1980
Arad – Jordantal – Nablus – Galiläa – Nazareth – Kapernaum – Berg der Seeligpreisung – Tiberias.
Uebernachtung im Hotel Golan.

16. März 1980
Banjas – Golan Höhen – Kuneitra – Tiberias.
Uebernachtung im Hotel Golan.

17. März 1980
Fahrt entlang der libanesischen Grenze – Rosh Hanikra – Akko – Haifa Stadtrundfahrt – Mainestützpunkt – Caesarea – Tel Aviv.
Uebernachtung im Hotel Sinai in Tel Aviv.

18. März 1980
Militärfakultät Tel Aviver Universität. Nachmittag zur freien Verfügung.
Uebernachtung im Hotel Sinai.

19. März 1980
Ganzer Tag zur freien Verfügung. Evtl. kurzes Treffen mit Moshe Dayan.
Fakultativer Ausflug zum St. Katharina-Kloster und Eilat.
Uebernachtung im Hotel Sinai.

20. März 1980
Tel Aviv–Jerusalem. Stadtrundfahrt – Altstadt – Mandelbaumtor – El Aksa Moschee – Klagemauer – Grabeskirche.
Übernachtung im Hotel Intercontinental in Jerusalem.

21. März 1980
Stadtrundfahrt – Neustadt – Knesseth – Israel-Museum – Militärfriedhof Yad Vashem – Mea Sharim. Nachmittag zur freien Verfügung.
Uebernachtung im Hotel Intercontinental.

22. März 1980
Fahrt nach Betlehem und Hebron.
Uebernachtung im Hotel Intercontinental in Jerusalem.

23. März 1980
Transfer zum Flughafen Ben-Gurion.
Rückflug in die Schweiz.

Pauschalpreis pro Person: sFr. 3235.—

Information, ausführliches Programm und Anmeldung:
Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstrasse 76, 4057 Basel
Telefon 061 65 32 47

1983 Kantonaler Unteroffiziersverband St. Gallen, Appenzell und Thurgau, Nordwestschweizerische Unteroffizierstage in Liestal mit den Verbänden Aargau, Solothurn, Basel-Stadt und Baselland, Journées romandes in Neuenburg;
1984 Verband Bernischer Unteroffiziersvereine in Lyss.

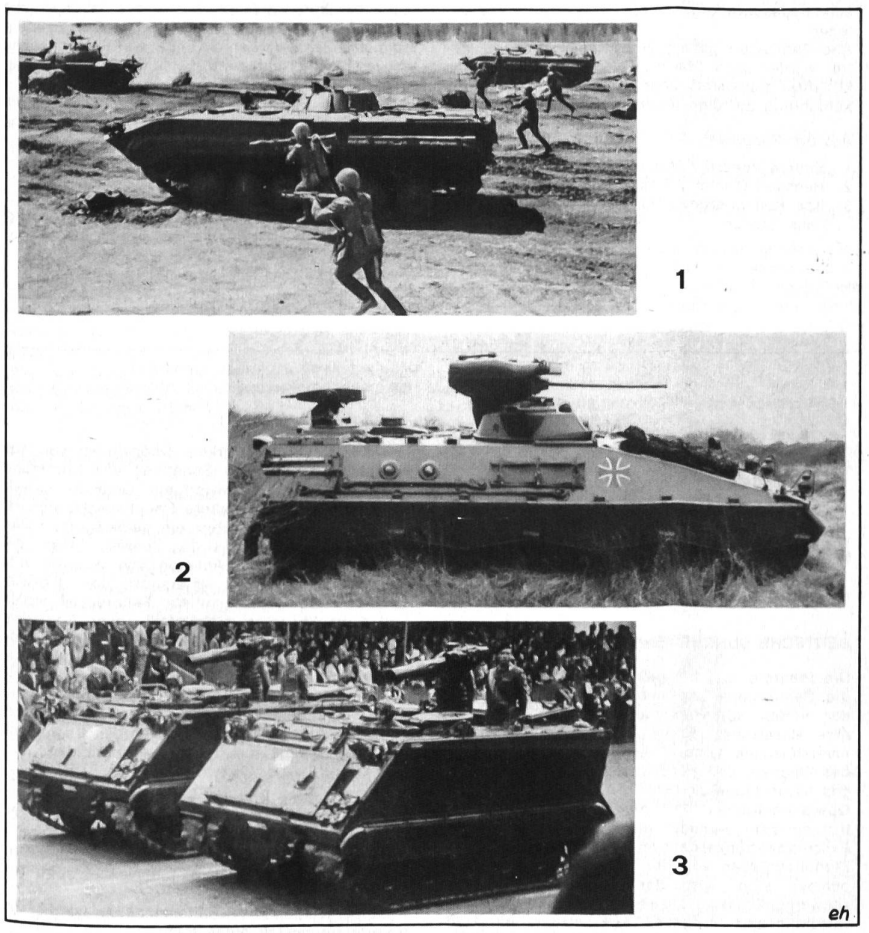
Nachdem unter dem Traktandum «Verschiedenes und Umfragen» kein Wortbegehren mehr gestellt wurde, konnte der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, den Kurs bereits um 15.00 Uhr mit dem Dank an alle Teilnehmer schliessen.

Wm Hans-Peter Amsler

Panzererkennungs-Quiz 1–4/1979

Insgesamt 193 Leser haben an diesem Typenbestimmungsquiz teilgenommen und deren 171 haben richtige Lösungen eingesandt. Für die Wettbewerbe 1 bis 4 wurden vom Vorstand der Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat jeweils drei Preise in Form von Bücherbons im Wert von je Fr. 50.— zur Verfügung gestellt. Die Auslosung hat folgende Preisträger ergeben:
Hptm Max Arnold, 8501 Weiningen; Hptm F. Brigger, 8212 Neuhausen; Oblt Peter Brupbacher, 8340 Hinwil; R. Bühler, 5430 Wettingen; Wm Walter Bührer, 8180 Bülach; Hptm A. Eugster, 8575 Bürglen; Wm Viktor Graf, 4431 Ramlinsburg; F. Haberthür, 4153 Reinach; R. Niederhäusern, 3604 Thun; Hans Schmid, 8750 Glarus; Kpl. K. Vetterli, 8598 Bottighofen; André Wyss, 8304 Wallisellen.
Wir beglückwünschen die zwölf Preisträger und danken allen Lesern, die an diesem sicher interessanten Quiz teilgenommen haben. Dank und Anerkennung gebühren insbesondere auch unserem Mitarbeiter Elmar Hutter, Bad Ragaz, der diesen Quiz angeregt und sorgfältig betreut hat. E. H.

Panzer Erkennung



Welche Panzertypen sind hier dargestellt? Schreiben Sie bitte Ihre Anwort auf eine Postkarte. Senden Sie diese mit Ihrer Adresse bis zum 15. Januar 1980 (Poststempel) an die Redaktion «Schweizer Soldat», Inselstrasse 76, 4057 Basel.

Landeskonferenz militärischer Verbände

Die Präsidenten der in der Landeskonferenz vereinigten militärischen Verbände traten am Vormittag des 1. Novembers 1979 in Brugg unter dem Vorsitz von Four Gaston Durussel zur ordentlichen Jahrestagung zusammen. In rascher Folge nahmen sie den Jahresbericht des Präsidenten entgegen, genehmigten die Jahresrechnung, stimmten der Erhebung des Jahresbeitrages in bisheriger Höhe zu und beschlossen, 1980 ein Seminar zum Thema «Information über die ausserdienstliche Tätigkeit durch Radio und Fernsehen» durchzuführen.
Besonderem Interesse begegnete die Wahl des Arbeitsausschusses für die Dauer von zwei Jahren. Als Vorsitzende wurde einstimmig und mit kräftigem Applaus DC Monique Schlegel, derzeitige Zentralpräsidentin des Schweiz. FHD-Verbandes, gewählt. Neu in den Arbeitsausschuss wurden Four Otto Frei vom Schweiz. Fourierverband und Oberstlt Jean-Pierre Baumer vom Verband Schweiz. Militär-Motorfahrer-Vereine berufen. Das Führungsgremium setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Präsidentin:
DC Monique Schlegel (SFHDV)

Oberstlt Fred Nyffeler (VSAV)
Adj Uof Viktor Bulgheroni (SUOV)
Adj Uof Rudolf Graf (SUOV)
Major i Gst Hans Heller (SOG)
Hptm Urs Boller (SVMLT)
Four Otto Frei (SFwV)
Oberstlt Jean-Pierre Baumer (VSMMV)

Protokoll:
DC Margret Dürler (SFHDV)

In der allgemeinen Aussprache wurde auf drohende Kürzungen militärischer Kredite hingewiesen und ernsthafte Bedenken über die damit gefährdete planmässige Realisierung des Armeeleitbildes 80 geäussert.
Am Nachmittag vereinigten sich die Tagungsteilnehmer mit den Sportoffizieren der Heereseinheiten und Armeesportleitern zur alljährlichen Informations- und Arbeitstagung, einberufen von der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung und geleitet durch deren Chef, Oberst i Gst René Ziegler. Die Tagung wurde mit einem prägnanten Kurzvortrag des Ausbildungschefs, Korpskdt Wildbolz, beschlossen.
Am frühen Abend wurde in die Höhere Technische Lehranstalt disloziert. Im Rahmen einer schlichten Feier, unter Mitwirkung des Spiels der Inf RS Aarau und in Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten aus Politik, Armee und Sport, verabschiedeten sich dort die in der Landeskonferenz vereinigten militärischen Verbände und die CISM-Verbände vom Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Rudolf Gnägi. Der auf Jahresende zurücktretende Magistrat durfte von beiden Organisationen je ein sinnvolles Präsent entgegennehmen. RGB

*

Sportmedizin und Wehrsportler

Im Rahmen einer Informations- und Arbeitstagung in der Kaserne Brugg AG behandelten Vertreter der militärischen Dachverbände und anderer Sportverbände Fragen der Sportmedizin. Hier referierte der stellvertretende Sportarzt der Armee, Dr. med. R. Ehrsam, über das Thema «Konkrete Massnahmen zur sportmedizinischen Aufklärung und Betreuung im Training und Wettkampf».
Keystone

*

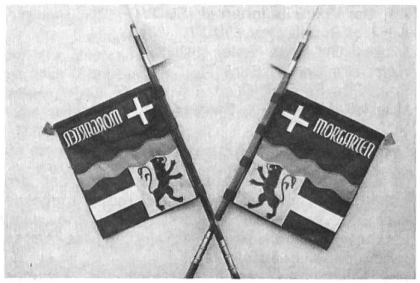
UOV Schwyz – Pistolensektion

23. Historisches Morgarten-Pistolen-Schiessen in der Schornen, Sattel

Donnerstag, 15. November 1979

1. Beteiligung:

1660 Schützen
79 Gastsektionen
33 Stammsektionen
1 a. K. UOV Schwyz



2. Tagesbestresultate:

	Punkte
1. Schürch Arnold, 28, Bern (Gewinner der Bundesgabe)	56
2. Aeberli Oskar, 32, Zürich	56
3. Rothlin Peter, 24, Lachen	55
4. Marty Josef, 28, Kloten	55
5. Rogger Alois, 32, Meggen	55

3. Meisterschützen:

1. Gewinner der Bundesgabe	
Schürch Arnold, 28, Bern	56
2. Gewinner der Wappenscheiben	
a) Stammsektionen:	
Rothlin Peter, 24, Lachen	55
Rogger Alois, 32, Meggen	55
b) Gastsektionen:	
Aeberli Oskar, 32, Zürich	56
Högger Bruno, 52, St. Gallen	55

4. Stammsektionen:

1. Luzern, Feldschützen	50,231
2. Luzern, Schützengesellschaft	50,083
3. Sursee, Pistolensektion	49,769
4. Siebnen, Pistolen- und Revolverschiessverein	49,500
5. Küssnacht a. R., Pistolenschützen	48,692

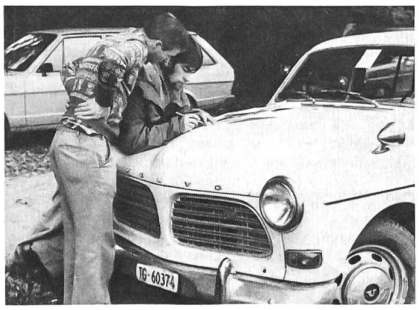
5. Gastsektionen:

1. Bern, Stadtschützen	51,250
2. Bülach, Pistolenschützen	51,000
3. Kloten, Pistolenschützen	50,625
4. Bern, Polizeischützen	49,625
5. Zürich, Schützengesellschaft der Stadt	49,500

*

2. Tour de Thour

Auf einem aus Zeit- und Benzinspargründen verkürzten Parcours organisierte der UOV Unterseee-Rhein seine Autoorientierungsfahrt für seine Mitglieder. Neun Patrouillen machten sich auf die kartentechnisch ausserordentlich anspruchsvolle Strecke. Unterwegs hatten die Wettkämpfer Gelegenheit, ihr Können zu beweisen.
Neben der Treffsicherheit im Pistolenschiessen, dem Wissen bei der Panzererkennung und in Kameradenhilfe wurde auch das allgemeine Wissen geprüft. Auch die Befehlsgebung und die Entschlussfassung war das Thema eines Postens. Geschicklichkeit und Gefühl musste der Fahrer mit seinem Fahrzeug auf einer grossen Wippe zeigen, wo es galt, das Gerät zusammen mit dem Auto während dreier Sekunden in der Schwebe zu halten. Der letzte Teil der Strecke war mit Fahrrad und Auto zurückzulegen. Die beiden Wettkämpfer hatten dabei die Aufgabe, eine vorgeschriebene Route mit einer bestimmten Durchschnittsgeschwindigkeit bis zum Ziel zurückzulegen.
Alle Fahrzeuge gelangten bis zum Abend unfallfrei wieder nach Steckborn, wo sich Fahrer und Mitfahrer begeistert über die interessante Streckenführung auf dem Seerücken äusserten.



Kartentechnische Probleme werden am besten auf der Kühlerhaube gelöst.

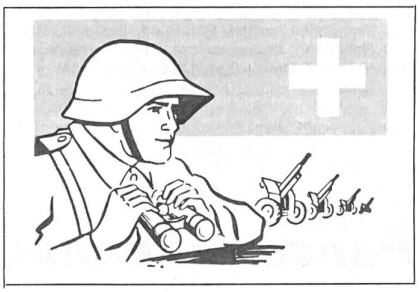
Geschicktes Zusammenspiel zwischen Kupplungs-, Gas- und Bremspedal waren nötig, um das Fahrzeug während dreier Sekunden auf der grossen Wippe in der Schwebe zu halten. Iwan Bolis

Aus der Rangliste:

1. Konrad Vetterli / Marianne Kreis
2. Hansueli Grimm / Priska Rohner
3. Karl Kellenberger / Herbert Weigele / Hans Stoller

*

XIX. Schweizerische Artillerietage 1980 in Bière



Vom 9. bis 11. Mai 1980 führt der Artillerieverein Lausanne die XIX. Schweizerischen Artillerietage (SAT 80) auf dem Waffenplatz Bière durch. An den Wettkämpfen der SAT 80 beteiligen sich Mitglieder aus allen Sektionen des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV). Darüber hinaus werden aber auch Wehrmänner aus Schulen und Einheiten eingeladen, teilzunehmen.
Eine Vielfalt von Wettkämpfen bietet jedem etwas. Auch älteren Interessierten ist die Möglichkeit geboten, ihre Fähigkeiten und ihr militärisches Wissen unter Beweis zu stellen. Es sind die folgenden Disziplinen vorgesehen: Schiesskommandant, Batterie-Feuerleittechnik, Geschützdienst, indirektes Richten, Übermittlungsdienst, Motorwagendienst, Vermessungsdienst, Gruppenführung, Geschützdienst (direktes Richten), Gruppengefechtsschiessen, Bürger und Soldat, Patrouillenlauf. Alle Prüfungen beinhalten auch Fragen der Kameradenhilfe und des AC-Schutzdienstes. Die Ranglisten werden getrennt nach Verbandssektionen und Schulen/Einheiten erstellt. Für die ersten Ränge werden schöne Spezialpreise abgegeben.
Im Rahmen der Schweizerischen Artillerietage wird auch das 36. Schweizerische Barbaraschiessen durchgeführt.
Ein Organisationskomitee unter der Leitung von Oberst Huber, Lausanne, hat bereits umfangreiche Vorbereitungsarbeiten geleistet. Für den Sonntag sind im Rahmen der SAT 80 eine Waffenschau sowie Wehrvorführungen geplant. Oberst D. Jordan wird als Chef Wettkämpfe amten.
Die letzten Schweizerischen Artillerietage fanden 1975 in Luzern statt.

Anmeldungen und Informationen:

Journées suisses d'artillerie 80
Case postale 2122
1002 Lausanne

KIG

*

Blick über die Grenzen

DEUTSCHE BUNDESWEHR

Die Pioniere, wie bei den deutschen Streitkräften die Genietruppe bezeichnet wird, umfassen nach der vierten Heeresstruktur rund 25 000 Mann. Zu den klassischen Hauptaufgaben dieser Kampfunterstützungstruppe – Hemmen der Bewegungen des Gegners und Fördern der eigenen Bewegungen sowie Mitarbeit bei der Aufrechterhaltung der Operationsfreiheit im rückwärtigen Bereich – tritt nunmehr vermehrt die aktive Beteiligung an Panzerabwehrmassnahmen. Während einfachere Pionieraufgaben von der Truppe selbst zu übernehmen sind, wird der Einsatz der Pioniere schwerpunktmässig zusammengefasst und auf die wesentlichsten Aufgaben konzentriert. Im *Feldheer* findet man auf der Brigadeebene *Panzerpionierkompanien*, die künftig mit Transportpanzern ausgerüstet nicht nur Sperren anlegen, räumen und öffnen, sondern die Panzerabwehr durch Einsatz von Minenwerfern (die Bezeichnung ist wörtlich zu verstehen und bedeutet nicht Granatwerfer, Mörser) verstärken. Überwinden von Geländehindernissen und Schaffung von Durchfahrmöglichkeiten in schwierigem Gelände mittels Pionierpanzer, sind weitere Haupteinsatzbereiche. Die Division verfügt über ein *selbständiges Pionier-Bataillon*, welches in Schwerpunkten die Panzerpioniere beim Anlegen von Sperren und bei der Panzerabwehr unterstützt, das Überwinden von Gewässern mittels Faltbrückengeräten und Schnellbrücken sicherstellt sowie Baumassnahmen vielerlei Art vornimmt. Auf Korpsebene existieren vorwiegend *Schwimmbrückenbataillone* (mit Hohlplattengerät), *Amphibische* Pionier- (mit Brücken-/Übersetzfahrzeugen) und *Pionierbataillone K* (mit Festbrückengerät). Im *Territorialheer* sind für Aufgaben in der rückwärtigen Kampfzone folgende Spezialpionierverbände vorhanden:

- *Flusspionierkompanien,* stellen Flussfähren für den Übergang breiter Gewässer bereit
- *Pipelinepioniere* betreiben und sichern das militärische Pipelinesystem
- *Schwere Pionierbataillone* bauen Sperren und setzen Strassen, Brücken und militärische Anlagen instand
- *Pionierkompanien* (Geräteeinheiten) werden im Verteidigungsfall aufgestellt

Die Besoldung der Bundeswehrangehörigen orientiert sich im wesentlichen an den Grundsätzen für den öffentlichen Dienst, welche Beamte und Angestellte gleichermassen betreffen. Eine Anzahl von Stellenzulagen treten hinzu. Es ist erstaun-